

Flexibilisierung – eine europäische Herausforderung

Flexibilisierung und Standardisierung
ein Widerspruch?

Input „Best-practice-Forum“ am 15.Mai 2008 in Linz
Karl-Peter Rothenwänder

Europäische Herausforderung 1

Bologna 1999

→ 29 europäischen Ländern erklären im **European Credit Transfer Systems (ECTS)** zu fördern:

- Mobilität
- internationale Wettbewerbsfähigkeit
- Beschäftigungsfähigkeit
- Einführung eines Leistungspunktesystems

Lissabon 2000 - Vision

→ Europa im Jahr 2010: *Der dynamischste und wettbewerbsfähigste, wissensbasierte Wirtschaftsraum der Welt !!*



VEREIN ZUR FÖRDERUNG
EU KONFORMER
PERSONENZERTIFIZIERUNGEN

Europäische Herausforderung 2



Brügge/Kopenhagen 2002 (Brügge-Kopenhagen-Prozess)

→ Erklärung 31 europäischer Bildungsminister zur verstärkten Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung

- **einheitlichen Qualifikationsrahmens.** (European Qualifications Framework - EQF)
- **einheitlicher Rahmen der Transparenz** (Europass neu)
- **Anrechnungs- und Übertragungssysteme** (European Credit System for Vocational Education and Training „Leistungspunkte“ - ECVET)
- **Festlegung von Qualitäts-Grundsätzen beruflicher Bildung**
- **Festlegung der Messkriterien**
- **Lebenslanges Lernen.**

15.Mai 2008
Kpr

Clusterland

3



VEREIN ZUR FÖRDERUNG
EU KONFORMER
PERSONENZERTIFIZIERUNGEN

Europäische Herausforderung 3



Maastricht 2004 (Maastricht-Communiqué)

→ Expliziter Bezug auf ECVET im Maastricht-Communiqué



2005/2006: Versuchsweise Implementierung des ECVET (Leistungspunkte)

→ Stichwort „Leonardo da Vinci“



2006: Allgemeine Implementierung des ECVET

15.Mai 2008
Kpr








Clusterland

4



VEREIN ZUR FÖRDERUNG
EU KONFORMER
PERSONENZERTIFIZIERUNGEN

„Politischer Nutzen“

-  Hohe Durchlässigkeit  im Unternehmen
-  Hohe Mobilität von kompetenten Europäern
-  „Quelle“ (formal/nicht-formal) ist unerheblich!
-  Einheitlich definierte Kompetenzen sparen Kosten
-  Franzosen und Nordeuropäer positive Erfahrungen
-  „Kompetenzportfolio“ - „Bildungspass“
 - Wissen umfassend dokumentieren
 - Nachweis über Wissens-Anwendbarkeit – „lebenslanglich“
 - Frühförderung – Schulzeugnis – Arbeitsplatz – Praktika

15.Mai 2008
Kpr






Clusterland

5



VEREIN ZUR FÖRDERUNG
EU KONFORMER
PERSONENZERTIFIZIERUNGEN

Handlungsbedarf ??

-  Zertifizierungsprogramme reagieren auf Veränderung & Entwicklung - (Qualität der Weiterbildung)
-  Verankerung des Kompetenzbegriffs in der betrieblichen Personalentwicklung - PE-Strategie
-  Standardisierung der Kompetenzen (Callagents, Schweißer, Qualitäts- und Umweltmanagement, Sicherheitsfachkräften, IT-, Prozessmanagementbereich, **z.B. operative FK**, ...)
-  leichtere Zuordnung zum europäischen Qualitätsrahmen (ECVET) und international anerkannte Vergleichbarkeit
-  Förderung des EU-weiten Wirtschaftsraumes

15.Mai 2008
Kpr

Clusterland

6



VEREIN ZUR FÖRDERUNG
EU KONFORMER
PERSONENZERTIFIZIERUNGEN

„Alles Wissen stammt aus der Erfahrung“ (I.Kant 1902)

Kompetenz (ISO 17024)

„...dargelegte Fähigkeit (Qualifikation), das Wissen und/oder die Fertigkeiten und, wenn zutreffend, persönliche Eigenschaften, anzuwenden, wie im Zertifizierungsprogramm gefordert“

Qualifikation

„Darlegung der persönlichen Eigenschaften, Ausbildung, Schulung und/oder Arbeitserfahrung“

Zertifizierungsprogramm

spezifische Zertifizierungsanforderungen bezogen auf beschriebene Personengruppen, für die die gleichen speziellen Normen und Regeln gelten und die gleichen Verfahren anzuwenden sind

15.Mai 2008
Kpr

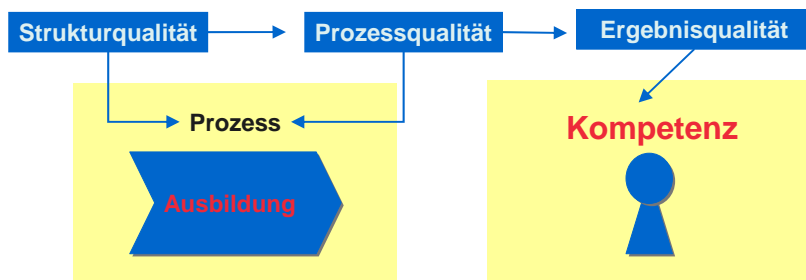
Clusterland

7



VEREIN ZUR FÖRDERUNG
EU KONFORMER
PERSONENZERTIFIZIERUNGEN

Qualität in der Aus-/Weiterbildung



- transparente und genaue Prozesse
- weniger (keine) Fehler
- Sicherheit durch zertifizierten Standard
- Vertrauen für den Kunden

- Sicherheit in der Anwendung
- Transparenz und Vergleichbarkeit
- anerkannter Nachweis



15.Mai 2008
Kpr

Clusterland

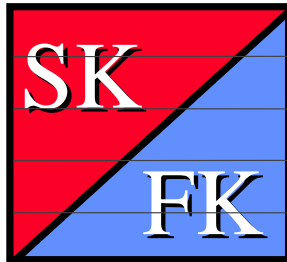
8



VEREIN ZUR FÖRDERUNG
EU KONFORMER
PERSONENZERTIFIZIERUNGEN

Erforderliche Kompetenzen im Unternehmen

Soziale Kompetenz



Fachliche Kompetenz



Mit jeder Hierarchie-Stufe wird die Beziehungsfähigkeit wichtiger

15.Mai 2008
Kpr

Clusterland

9



VEREIN ZUR FÖRDERUNG
EU KONFORMER
PERSONENZERTIFIZIERUNGEN

Nutzen Unternehmen

- Systematische MA-Qualifizierung
- praxisrelevante Übereinstimmung von Kompetenzen & Unternehmensaufgaben
- Führungsteams kulturell relevante Schnittstellen
- Steigerung Wettbewerbsfähigkeit (Qualität, Umgang mit Ressourcen, Verbesserungsinitiativen-KVP)
- Imageverbesserung (Standardisierung)
- Aktiver Beitrag zum Wissensmanagement
- Informelle Netzwerke

15.Mai 2008
Kpr








Clusterland

10



VEREIN ZUR FÖRDERUNG
EU KONFORMER
PERSONENZERTIFIZIERUNGEN

Nutzen Führungskraft

-  Arbeitsmarktsicherheit – „Employability“ – durch europäisches Zeugnis
-  Unternehmensidentifikation und deren Strategie
-  Zusätzliche Führungs-Legitimation (Spezialisten)
-  Selbstsicherheit im Führungsverhalten
-  Selbstverantwortung für eigene Weiterentwicklung
-  Individuelle Karriereplanung (work-life-balance)
-  Netzwerken über den Lehrgang hinaus

15.Mai 2008
Kpr





Clusterland

11



VEREIN ZUR FÖRDERUNG
EU KONFORMER
PERSONENZERTIFIZIERUNGEN

Kompetenzentwicklung ist Employability ist ...

-  Motor für Wettbewerbsfähigkeit (Unternehmen/Volkswirtschaften)
-  Abkehr von traditioneller und zentralistischer Weiterbildung
-  Entwicklung pluralistischer Lernwelten
-  Ein Synonym für ...
 - „lernendes Unternehmen“
 - „lernende Organisation“
 - „fluid organization“
 - „Firma des 21. Jahrhunderts – vernetzt und flexibel“

15.Mai 2008
Kpr

Clusterland

12



VEREIN ZUR FÖRDERUNG
EU KONFORMER
PERSONENZERTIFIZIERUNGEN

**Die erworbene
Kompetenz wird mit
einem international
gültigen Zertifikat
bestätigt**

Zusammenarbeit mit Zertifizierungsstellen:



Zertifizierungsges.m.b.H.



DEKRA Certification

15.Mai 2008
Kpr



ZERTIFIKAT



Zertifizierungsges.m.b.H.

**Operative Führungskraft
Bereich Produktionstechnik**

Herr
Maximilian MUSTERMANN

geboren am 18. Jänner 1972

hat am 27. November 2004 die Prüfung „Operative Führungskraft“ an der MANAGEMENT-SCHMEDE SALZBURG entsprechend dem Zertifizierungsprogramm von SystemCERT erfolgreich abgelegt und die erforderliche Voraussetzung zur Verwendung als Operative Führungskraft nachgewiesen.

Dem/der Zertifikatsinhaber/in wird durch diese Qualifikation bescheinigt, dass er/sie die notwendige Kompetenz zur Führung einer Organisationseinheit in der Produktion besitzt. Er/Sie hat sich das erforderliche Wissen im Lehrgang „Operative Führungskraft im Bereich Produktionstechnik“ mit folgenden Schwerpunkten angeeignet:

- Führungskompetenz
- Methodenkompetenz
- Organisationskompetenz
- Entwicklungskompetenz

Dieses Wissen wurde in der Organisation durch eine Praxisarbeit nachweislich umgesetzt.

Prüfdatum: 27. November 2004
Prüfungsort: Salzburg
Zertifikat Nr.: 4944-0255-04
gültig bis: 27. November 2007

Leoben, am 2. Dezember 2004



Dipl.-Ing. Franz Gruber
Gesamtleiter der Zertifikatsstelle



SystemCERT, Zertifizierungsgesellschaft m.b.H.
Parkstraße 11/1020 Leoben | Tel: +43 (0)463 48488 | info@systemcert.at | www.systemcert.at
Akreditiert laut Verordnung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit
(BWB, Verordnung Nr. 244/1998 vom 25.07.1998)

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2005 **Ausgegeben am 28. Juni 2005** **Teil II**

195. Verordnung: **Akkreditierung der SystemCERT Zertifizierungsgesellschaft m.b.H. zur Zertifizierung von Personen**

195. Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Akkreditierung der SystemCERT Zertifizierungsgesellschaft m.b.H. zur Zertifizierung von Personen

Auf Grund des § 17 Abs. 1 des Akkreditierungsgesetzes – AkkG, BGBl. Nr. 468/1992, zuletzt geändert durch Bundesgesetz BGBl. I Nr. 85/2002, wird verordnet:

§ 1. Die SystemCERT Zertifizierungsgesellschaft m.b.H. mit Sitz in 8700 Leoben, Parkstraße 11, wird als Stelle, die Personen zertifiziert (gemäß OENORM EN ISO/IEC 17024), akkreditiert.

§ 2. Die Zertifizierungsbefugnis umfasst die Zertifizierung von Personen im Bereich

1. des Qualitätsmanagements (QM-Auditor, QM-Beauftragter, QM-Coach, TQM-Manager, Six Sigma Green Belt),
2. des Produktions- und Dienstleistungsmanagements (KVP-Coach, TPM-Coach, operative Führungskräfte),
3. der Erwachsenenbildung oder Bildungsmanagement (Fachtrainer),
4. Arbeitssicherheit (SGU-Personal gemäß Regelwerk „Sicherheits Zertifikat Kontraktoren – SCC“).



Ich hoffe, es gibt viele Fragen.

Danke!